

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Helge Schwab (FREIE WÄHLER)

Unterstützungspersonal (m/w/d) an Schulen

Bedingt durch die derzeit alles bestimmende Pandemie müssen an rheinland-pfälzischen Schulen zusätzliche Aufgaben durch die Schulleitungen wahrgenommen werden, um den Unterricht für die Schüler (m/w/d) sicherstellen zu können. Hierzu zählen:

- Hygienekonzept
- Testkonzept
- Wegekonzert in der Schule
- Pausenkonzept inklusive Einteilung vieler Aufsichten für die kleinen Gruppen
- Einhaltung der Abstandsregeln
- Umgang mit vorerkrankten und schwangeren Kolleg*innen
- Toilettenaufsichtskonzept
- Bestellung von Masken, Tests und Hygieneprodukten
- Organisation der Notbetreuung inkl. täglicher Meldungen
- Einlass-Konzept, wer wann in die Schule darf inklusive Nachverfolgung
- Planung des neuen Schuljahrs ohne zu wissen, wie es weitergeht
- Sitzpläne für das Mittagessen (Konzepte entwickeln mit dem Küchenpersonal)
- Konzept zur Reinigung von Klassenräumen, Toiletten mit dem Reinigungspersonal umsetzen

und viele weitere Maßnahmen. Dies alles findet neben dem regulären Schulalltag, nachdem die Vollzeitäquivalente an Schulen berechnet sind, still und leise, ohne großes Aufsehen statt. Die Schulleitungen sind hierdurch teilweise oberhalb der individuellen Belastungsgrenze angekommen. Teilweise müssen diese Arbeiten in Ergänzung zu den vorgesehenen Unterrichtseinheiten der Schulleitungen bis spät in die Nacht erledigt werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was unternimmt die Landesregierung, um den Personenkreis der Schulleitungen insoweit zu entlasten, dass die reguläre Aufgabe wieder in den Vordergrund rücken kann?
2. Welche Möglichkeiten hat die Landesregierung, die Schulleitungen (m/w/d) personell zumindest temporär adäquat zu unterstützen?
3. Wie sehen diese Maßnahmen zur Entlastung konkret aus?

Helge Schwab